Ruf ! Zeichen

Pfarrblatt Neuottakring

Nr. 2 - Juni 2003 www.neuottakring.at

Wasser ist Leben -
Liebe ist lebendiges Wasser

Aufschwung

Wie gut kennen Sie eigentlich die Pfarre Neuottakring?

Tausende gehen oder fahren täglich auf der Wattgasse an der Kirche vorbei. Vielleicht gehören Sie auch zu jenen, die manchmal oder öfter am Sonntag hineingehen?

Schön, doch ich finde es eigentlich schade, dass sogar die meisten Kirchenbesucher Neuottakring nur mit dem großen Gebäude bzw. der Sonntagsmesse identifizieren. Ich möchte gerne an Hand zweier Beispiele

Weil's vielen nicht reicht ...

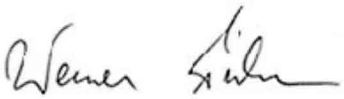
erzählen, wofür Neuottakring sonst noch so steht, und Interesse wecken für das, was unsere Pfarre wirklich ausmacht:

Spätmesse, Exerzitien im Alltag, Impulsabend, Jugendgebet, Fest der Versöhnung, Feldmesse, Morgen- oder Abendlob, Anbetung … Viele *kleine* Angebote, **weil die Sonntagsmesse allein nicht reicht**, damit der Glaube wachsen kann, damit unser Leben Tiefgang bekommt!

Caritas-Sprechstunde, Brotausgabe, Vinzenz-Gemeinschaft und unser Obdachlosen-Tagesheim Vito, EZA-Markt, Krankenkommunion, Engagement für Kinder oder Jugendliche … Menschen tun etwas für andere Menschen, **weil die Sonntagsmesse allein nicht reicht**, um den Glauben zu leben, weil manche durch die Sonntagsmesse motiviert werden und Kraft bekommen für ihre gelebte Nächstenliebe!

Schön, dass viele ihr Christentum mehr als eine Stunde pro Woche leben!

Ihr Pfarrer



Standpunkt

Gegen Ende dieses Schuljahres geht es ans Bilanzieren: Während das in der Schule noch recht einfach funktioniert, weil es Noten gibt, ist das für eine Pfarre schon um einiges schwieriger.

Wann ist im pfarrlichen Alltag ein Arbeitsjahr ein erfolgreiches Jahr? Wenn die Kirchenaustrittszahlen rückläufig sind und die Taufen gestiegen sind? Generell fällt wohl jeder Versuch einer Bilanz ernüchternd aus: Der Katholikenanteil sinkt, der Messbesuch geht zurück und wenn man betrachtet, wie viele von den Erstkommunionkindern oder Firmlingen im kirchlichen „Nahbereich" bleiben, so stellt man sich die Frage, ob der Aufwand, mit dem man Kinder und Jugendliche auf die Sakramente vorbereitet, Verschwendung von Ressourcen ist.

Was bleibt übrig? Wo werden die Erfolge, sofern es sie überhaupt gibt, vermerkt? Häufig wird auf solche Fragen erwidert, dass man in diesen Belangen nicht auf Erfolge schauen soll und man das, was sich im Inneren der Menschen an Entwicklung abspielt, nicht messen kann. Naturwissenschaftlich orientierten Menschen wird dies wie eine billige Ausrede für Versagen erscheinen.

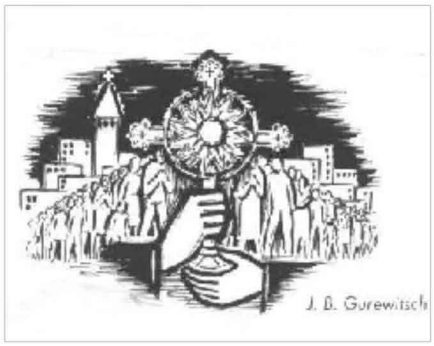
Tröstlich bleibt, dass das Christentum eine Religion ist, die auf dem Scheitern aufbaut. Die Sendung Jesu ist am Kreuz gescheitert und hat dennoch ihre Fortsetzung gefunden. Wenn man ehrlich ist, so muss man zugeben, dass Kirche in ihrer großkirchlichen Struktur nicht mehr so recht greift und viele Rechtfertigungen wie eine Vertröstung klingen. Zugleich stellen Soziologen fest, dass das Interesse an Religion und Spiritualität in den Großstädten Europas so hoch ist wie selten zuvor und sich Chancen auftun, die mit neuen Wegen wie der *Stadtmission* auch genützt werden wollen. Ich glaube, dass wir ein „Scheitern" auch in unserem konkreten Alltag zulassen sollten. Dann werden wir die Glaubwürdigkeit besitzen, den Menschen auch in ihrem Scheitern beizustehen. Und wenn man sich am Handeln Gottes orientiert, so wird man erkennen, dass sein Vorgehen uns Menschen gegenüber äußerst verschwenderisch und erfolglos erscheint.

Gönnen wir uns in diesem Sommer unproduktive Momente des Auftankens, um neu zu bedenken, wo wir auf unserem Lebensweg stehen, welchen Menschen wir verschwenderisch unsere Zuneigung schenken wollen und wie wir das kommende Arbeitsjahr für andere fruchtbar gestalten können.

Diakon Adolf Valenta

Ein Fest der Begegnung

Das Fronleichnamsfest hat seinen Ursprung in der großen Dankbarkeit für das Sakrament der Eucharistie. Als Ausdruck des Glaubens wird seit dem 13. Jahrhundert ein konsekriertes Brot – der Leib Christi – in einem wertvollen Behältnis – der Monstranz – allen sichtbar durch die Straßen getragen und allen Menschen gezeigt (lat. „monstrare"). Außerdem ist der Gründonnerstag als Gedenktag der Einsetzung der Eucharistie durch Christus schon stark vom darauffolgenden Karfreitag überschattet, sodass sich ein eigener Feiertag sehr empfiehlt.



Das Fest geht auf eine Vision der Augustinernonne Juliane von Lüttich zurück, die sie im Jahr 1209 hatte. 1264 legte dann Papst Urban IV. fest, Fronleichnam am zweiten Donnerstag nach Pfingsten zu feiern und Papst Johannes XXII. sorgte 1317 dafür, dass das Fest in der ganzen abendländischen Kirche bekannt und auch gefeiert wird.

Der Name *Fronleichnam* stammt aus dem Mittelhochdeutschen, wobei *fron* Herr und *lichnam* lebendiger Leib bedeutet, wir also den lebendigen Leib des Herrn feiern. Im Lateinischen hieß das Fest - *festum sanctissimi corporis Christi*, also *Fest des heiligsten Leibes Christi*. Heute hat Fronleichnam den offiziellen Namen „Hochfest des Leibes und Blutes Christi" und wird nach wie vor am 2. Donnerstag nach Pfingsten gefeiert.

In Wien war das Fronleichnamsfest während der Monarchie das wichtigste kirchliche Hochfest: der Kaiser ging mit den Angehörigen des Erzhauses und seinem Hofstaat hinter dem Erzbischof beim *Stadtumgang* mit. In den Vorstadtpfarren wurde das Fest dann am Sonntag nach dem Feiertag begangen. Dieses typisch österreichische Spektakel hat sogar in manche Werke heimischer Schriftsteller Eingang gefunden.

Heute soll das Fest ein Fest der Gemeinschaft sein, wo Jung und Alt mit dem eucharistischen Herrn auf die Straße geht und sich an Seiner Nähe erfreut und Seinen Segen der ganzen Stadt weiterschenkt.

Für zwei Jahre wollen wir mit unserer Nachbarpfarre *Neulerchenfeld* Fronleichnam als Fest der Begegnung gestalten: dieses Jahr ziehen wir nach Neulerchenfeld, 2004 feiern wir dann bei uns in Neuottakring.

Kommen Sie und feiern Sie mit!

Kaplan Peter Fiala

Fronleichnam 2003
Ein Fest der Einheit
Begegnung der Pfarren Neuottakring und Neulerchenfeld

Treffpunkt 8.45 vor der Pfarrkirche Neuottakring, Eröffnung
Zug zum Johann Nepomuk Berger-Platz
Eintreffen ca. 9.15 Uhr Statio (kurze Andacht) am Platz
ca. 9.30 Uhr Beginn der feierlichen Prozession nach Neulerchenfeld
ca. 10.00 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche Neulerchenfeld
anschließend Abschluss und Segen in der Kirchstetterngasse,
abschließend Frühschoppen in der Unterkirche

2003 - Jahr des Wassers

- zwei Drittel der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt
- und unser Körper besteht sogar zu 75% daraus.

Wer durstig ist, muss sich – wenn er überleben will – auf die Suche nach Wasser machen,

- nach einer sprudelnden Quelle,
- nach einem Brunnen mit frischem, nicht abgestandenen Wasser,
- nach Wasser also, das den Durst auch tatsächlich zu stillen vermag,
- nach wohlschmeckendem Wasser, das wieder aufleben lässt.

Wie wichtig Wasser ist, haben unsere Firmkandidaten auf ihrem letzten gemeinsamen Wochenende im Waldviertel erfahren. Wegen einer Verschmutzung in der Ortswasserleitung musste das Wasser abgesperrt werden. Die Feuerwehr stellte einen Trinkwassertank zur Verfügung. Wassersparen war angesagt. Eine ganz neue, unangenehme, aber wertvolle Erfahrung – wie die Jugendlichen selbst feststellten. Weitere Gedanken dazu:

Wasser ist aus unserem Leben nicht wegzudenken:

- es löscht unseren Durst,
- es reinigt – Kleidung, Geschirr, Nahrung... und natürlich uns selbst,
- man kann es einsetzen um Krankheiten zu heilen,
- es ist eine wichtige Energiequelle,
- und bietet eine ganze Reihe von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Die Bibel – Gottes Wort – Quelle des Lebens

Die samaritische Frau (Joh 4,7) erlebt in der Begegnung mit Jesus am Brunnen die Fähigkeit, im Fluss ihres Lebens ihre eigene innere Quelle zum Leben zu bringen – durch das „lebendige Wasser“: Jesus gab ihr davon und brachte damit ihre eigene Quelle zum Fließen. Ihr bisheriges Leben war nicht imstande gewesen, ihren eigentlichen Lebensdurst zu löschen. In diesem Augenblick der Begegnung mit Jesus wurde sie ein neuer Mensch!

Anregung für die Urlaubszeit:

Spüren Sie der *lebensspendenden, befreienden, beruhigenden* Kraft des Wassers nach und werden auch Sie ein neuer Mensch

ER/TM

Dem Leben dienen

Ungeplante Schwangerschaft, Adoption, vorgeburtliche Untersuchungen, Empfängnisverhütung und auch Sterbebegleitung: Das alles sind Themen der **Aktion Leben**. Eines ist ihnen allen gemeinsam – es geht um den Schutz menschlichen Lebens, um die Achtung vor dem Menschenleben von der Empfängnis bis zum Tod. Besondere Schwerpunkte in diesem Themenspektrum sind bei der **Aktion Leben** die Beratung und praktische Hilfe bei Problemen in und mit der Schwangerschaft, Sexualerziehung sowie Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Jahrzehntelange Erfahrung in der Schwangerenberatung haben zur Überzeugung geführt, dass Beratung und praktische Hilfe einerseits und vorbeugende Maßnahmen in der Sexualerziehung andererseits am besten geeignet sind, Schwangerschaftsabbrüche zu verhindern.

Vielleicht haben auch Sie schon die großen türkis leuchtenden Tafeln in Wiener U-Bahnstationen gesehen? Sie werben für die Beratung der **Aktion Leben**. Dorthin können Frauen mit allen Fragen und Problemen rund um Schwangerschaft und Geburt kommen, seien es sozialrechtliche Fragen, Fragen zu vorgeburtlichen Untersuchungen, sei es, dass sie nicht wissen, wie sie mit der unerwarteten Schwangerschaft umgehen können. Die Beraterinnen in der **Aktion Leben** nehmen sich Zeit, hören zu, bieten vielfältige Hilfestellungen und Informationen an. Die Beratung ist selbstverständlich kostenlos und anonym.

Eine der Hilfestellungen besteht in der Weitergabe von Babysachen, Kleidung, Kinderwägen, Gitterbetten, Spielsachen, etc., die uns von Eltern, deren Kinder herausgewachsen sind, zur Verfügung gestellt wurden.

In diesem Sachspendenlager der **Aktion Leben** im 22. Bezirk arbeite ich ehrenamtlich und selbstverständlich ohne Bezahlung mit und gebe zweimal in der Woche an Frauen, die bei der **Aktion Leben** in Beratung sind, Babysachen usw. aus. Hautnah erlebe ich dabei, wie gerne diese Hilfe angenommen wird und wie notwendig sie auch ist. Dazu ein Lächeln, ein freundliches Wort und ein Rat aus der Erfahrung mit den eigenen Kindern, was den Frauen Mut und Bestätigung gibt, dass die Entscheidung zum Kind richtig war.

Deshalb bitte ich heute: Helfen auch Sie mit! Wenn Sie gut erhaltene Babysachen, ein Gitterbett, einen Kinderwagen, Spielzeug etc. haben, das Ihnen im Weg steht, geben Sie das bitte an Menschen weiter, die diese Dinge dringend brauchen. Sie nehmen damit einer jungen Mutter Sorgen ab und machen einem kleinen Kind Freude. Nach Vereinbarung holen wir die Sachspenden auch bei Ihnen ab.

Wenn Sie keine Sachspende geben können, so hilft uns auch Ihre finanzielle Unterstützung beim Helfen.

Namens der Frauen und ihrer Kinder danke ich für Ihre Zuwendungen.

Margareta Slanec

Besuch im Baby – Café

Der unabhängige Lebenshilfeverein *AKTION LEBEN* stellte sich auch den jungen Müttern im Baby – Café am 15 Mai 2003 vor. Mag. Rudolf Sampt, Leiter der Bildungsabteilung des Vereins und gewohnt, „Hahn im Korb" zu sein, traf diesmal auch einen interessierten Kaplan und Studienkollegen bei seinem lebendigen Vortrag über Ziele und Mittel der „Aktion Leben".

Vorträge, auch in Schulen, sollen die Hemmschwelle „Beratungsstelle" senken und eine eigene Pressestelle sichert einerseits die Kontakte zur Presse und administriert andererseits eigene Aussendungen und Broschüren an Spender.

Die 4 Beraterinnen in den Beratungsstellen sind zwar immer bemüht einen positiven Weg der Hilfe bei ungeplanter Schwangerschaft anzubieten, ihre Beratung ist aber immer im Ergebnis offen.

Dass Beratung dringend notwendig ist ergibt sich auch aus der Tatsache, dass 50% der Schwangerschaftsabbrüche nicht aus freiem Willen der Schwangeren passieren.

UM

Jungscharwandertag

Passend zum „Jahr des Wassers“ stand auch der Jungscharwandertag am 1. Mai unter diesem Motto. Frühmorgens traf sich eine muntere Schar von Jungscharkindern mit Freunden, Eltern, Leitern, Pfarrer Pirkner und PAss. Theresia am Kirchenplatz, um sich gemeinsam zum Weidlingbach bei Klosterneuburg aufzumachen. Dort wurde dann gewandert, Messe gefeiert, Boote gebastelt und ins Wasser gesetzt, Beachvolleyball gespielt und der Heurige Nirscher in voller Obstbaumblüte genossen!

Ohne Wasser kein Leben – aber gut leben: dazu braucht's doch etwas mehr. *UM*

Diakonenweihe in Neuottakring

Sieben Männer im Alter zwischen 23 und 71 Jahren – der jüngste ist „unser Praktikant“ *Adolf Valenta* – haben ihr „ich bin bereit“ zum Dienst an Gott und den Menschen bekundet und wurden von Weihbischof P.Dr.Ludwig Schwarz zu Diakonen geweiht.

Es war ein multikulturelles Fest, da neben den fünf Diakonen aus Österreich je einer aus Italien und aus Spanien stammen und Familien und Freunde zu dieser Feier gekommen waren. Bischof Dr.Schwarz begrüßte daher auch in deutscher und italienischer Sprache.

Die Familienkirche hatte sich in einen festlich geschmückten Dom verwandet, in dem ca. 1.500 Menschen, darunter 80 Priester, beteten und sangen – unterstützt vom Kirchenchor der Pfarre, der Gruppe „Gaudete“ und der Musik des Neokatechumenats.

Mit dem Tedeum, dem Lob- und Dankgesang

Weihbischof P.Dr.Ludwig Schwarz mit den Diakonen

an Gott der beruft, sendet und begleitet, zogen alle hinaus auf den Familienplatz, um bei einer von vielen guten Händen bereiteten Agape diesen Tag ausklingen zu lassen. *ER/MR*

Erstkommunion

In Gottes Hand sind wir geborgen – diese frohe Botschaft wurde heuer für 40 Kinder (fast doppelt so viel wie im letzten Jahr!) spürbar.

Mit 10 Tischeltern und der Unterstützung ihrer Eltern haben sie sich seit November auf das große Fest der Erstkommunion vorbereitet, haben viel gemeinsam unternommen, gebastelt, gespielt, viele Bibelgeschichten gehört, Kreuze gestaltet, Brot gebacken und Gott näher kennengelernt.

Die Aufregung und Freude war am 18. Mai groß, als dann endlich IHR Tag da war. An den strahlenden Augen und glücklichen Gesichtern konnte man nach dem Gottesdienst ganz deutlich erkennen, dass sie sich wirklich in Gottes Hand geborgen wissen. Gottes guter Segen möge sie und ihre Familien auch weiterhin begleiten!

Christine Kruta

BERNDL
Bädergestaltung Altbauserierung
H
Service Reparaturen
BAD HEIZUNG
1160 Wien Wattgasse 11
Tel. 480 50 51
Fax. 480 50 51-9

MAGER GLAS
GLASWERKSTÄTTEN DER GLASPARTNER SEIT 1892 MAGER GLAS WAR EBEN
SICHERHEITSVERGLASUNGEN 18. Gerstnoferstr. 73 ☎478 83 34
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16, Seeböckgasse 19 ☎486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

SEIDEN - u. KREATIV-ZENTRUM
Ch. + R. Perkaus
1160 Wien, Ottakringerstraße 111
Tel. 485 96 02 www.perkaus.at

SCHINKEN · WURST · FLEISCHSPEZIALITÄTEN
JOSEF GISSINGERS WWE.
Inh. Gerlinde Fröhlich
1160 Wien, Ottakringer Str. 140, Tel. 486 24 73, Fax 486 24 73-4
E-mail: office@gissinger.at
JOSEF GISSINGER WIEN JG

Isolierung
Bau- und Galanteriespenglerei
Dachbegrünung
Peter Koch Ges.m.b.H.
1160 Wien
Lienfeldergasse 21
Telefon 486 46 35
Peter Koch

Auch
Wiesinger
1160 Wien, Ottakringer Straße 112
Telefon 0222/489 16 16-0
... unser Erfolg ist Ihr Vorteil!

Blumen Strauss
1160 Wien, Wattgasse 9 Tel. 486 40 00

m. princl
Tel. 486 11 51
Fax 450 30 674, 1160 Wien, Wilhelminenstr. 27
Einrichtungshaus
Küchenstudio
Maßwerkstätte

Seniorenclub
der Pfarre Neuottakring
auch im Sommer offen
Jeden Dienstag 14.30 Uhr
Rückerstgasse 5

aktion leben
Dorotheerg. 6-8,
1010 Wien, Tel.: 512 52 21,
PSK 7.331.600
www.aktionleben.at

Kindergarten
der
Pfarre Neuottakring
1160, Rückertgasse 5,
rechts 2. Stock
Ganztags - Halbtags
Anmeldung und Information:
Frau Grete Daubrawa
(Leiterin), Tel. 480 96 65

VITO
Vinzenz Treff Ottakring
Sozialstation der
Vinzenzgemeinschaft
HELFEN SIE UNS HELFEN
Geldspenden an
PSK Konto Nr. **93037217,**
BLZ 60000
Sachspenden
übernimmt die Pfarrkanzlei

Wir sammeln leere Druckerpatronen für die Aktion Leben.
aktion leben österreich
www.aktionleben.at
Abzugeben bitte in der Pfarrkanzlei.

Caritas-Tel: 486 22 57 / 18
Sprechstunden:
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 17.30 - 19.00 Uhr
Mittwoch 19.15 Uhr Brotausgabe

IHR BRILLEN BERATER
Kontaktlinsenoptiker
E.VOGEL
Meisterbetrieb
Alle Krankenkassen
1160 Wien, Ottakringer Straße 188
1160 Wien, Schumeiderstr. 14
Tel. 485 15 82 Fax DW 73

Impressum: Ruf!Zeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 2 - Juni 2003 - 70. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), Pass Theresia Mitmannsgruber, Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer (MR), Rudolf Schipfer (RS), Thomas Spachinger (TS); Layout: Robert Palatin; Grafik: Andreas Zajic; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei REMA*print,* 1160 Wien; Erscheinungsort Wien
Impressum: Ruf!Zeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 2 - Juni 2003 - 70. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), Pass Theresia Mitmannsgruber, Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer (MR), Rudolf Schipfer (RS), Thomas Spachinger (TS); Layout: Robert Palatin; Grafik: Andreas Zajic; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei REMA*print,* 1160 Wien; Erscheinungsort Wien

Termine

Juni

15. 09.00 Uhr Firmung – Firmspender: Univ.Prof.Prälat Dr.Josef Weismayer
17. 19.00 Uhr Bibelrunde
18. 18.30 Uhr Vorabendmesse Hochfest Fronleichnam
19. **Hochfest Fronleichnam**
08.45 Uhr Beginn vor der Kirche – Prozession zur Kirche Neulerchenfeld –
10.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Neulerchenfeld anschließend Frühschoppen in der Unterkirche von Neulerchenfeld
09.00 und 11.00 Uhr-Messe entfällt
22. 09.00 Uhr Familienmesse mit „Gaudete“
18.30 WSP – Gottesdienst für junge Erwachsene – Pfarrheim Rückertg.5
24. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse, Rückertg. 5, Saal 1
26. 09.00 Uhr Baby-Cafe, Rückertg. 5, Saal 2
27. 18.30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche
28. 17.00 Uhr Jungschar-Führungskreis

Juli

29.6.-4.7. Fußwallfahrt nach Mariazell
05. 19.15 Uhr Beichtgelegenheit
25. 18.30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche
27. Christophorus-Sonntag

August

14. 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest
15. Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel
09.30 Uhr Festmesse mit dem Kirchenchor
18.-27. Jungschar-Sommerlager in Oberhöflein
19. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse
20.-24. Familienwoche in Ernstbrunn
29. 18.30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche

September

01. Kindergarten- und Schulbeginn
03. 18.45 Uhr Lektoren- und Kommunionspenderbesprechung
04. 09.00 Uhr Kinderwagerlmesse im Pfarrheim, Saal 2
18. 09.00 Uhr Baby-Cafe, Rückertg.5, Saal 2
19.30 Uhr Kindergarten-Elternabend
25. 19.30 Uhr Kindergarten-Elternabend für die „Neuen“
26. 18.30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche

Geänderte Gottesdienstzeiten!

Im Juli und August sind die Gottesdienste am Sonn– und Feiertag um 09.30 und 19.30 Uhr.

Die Seelsorger und der Pfarrgemeinderat der Pfarre Neuottakring wünschen allen Lesern einen erholsamen Urlaub!

GOTTESDIENSTZEITEN im Juli und August:
Montag bis Freitag: 18.30 Uhr
Samstag und vor Feiertagen: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonn- und Feiertag: 09.30 und 19.30 Uhr
Beichtgelegenheit: vor den Hl. Messen und nach persönlicher Vereinbarung; Samstag: 19.15 Uhr

Rosenkranzgebet: täglich 17.50 Uhr
Eucharistische Anbetung - jeden Donnerstag von 19.00 - 20.00 Uhr in der Familienkapelle

TAUFEN: RATH Naomi, COLIC David, BÜSCHER Sebastian, PREIMESBERGER Esther, RISTL Michael, STACHEL Maximilian, PAULIS Tim, AMON Jonas, DUTTER Konstantin, GLÜCK Mia Sophie, LASTRO Barbara, KAINZ Felix, LANGTHALER Elias-Georg, DERFLER Christoph
Wir wünschen den Eltern viel Freude!

TRAUUNGEN: SENGEIS Heinz - MACURA Claudia, WIESBAUER Christian - MADER Jasmin, AMON Franz und Alexandra geb. Wölfer, NEUBAUER Andreas - FORST Karin, NOVAK Michael - HOPFGARTNER Martina, SELTENHAMMER Karl - DEME Barbara
Wir gratulieren!

VERSTORBENE: KREPPER Christian (6 Wo.), STEININGER Cäcilia (81 J.), EHRENBERGER Leopoldine (92 J.), BECK Hilda (87 J.), WINDDÖRFER Herbert (53 J.), PICHLER Patricia, BICHLER Johann (96 J.), RADKOWETZ Harald (73 J.), IRMLER Hilda (68 J.), BÜRGERMEISTER Hans (67 J.), NAHREBEZKY Ryszard (56 J.), SOPPER Hildegard (79 J.), KAHRY Johann (82 J.), PRESNIK Franz (61 J.), JURAC Friederike (89 J.)
Wir beten für sie!

Caritas-Telefonnummer: 486 22 57 / 18
Sprechstunden: Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 17.30 - 19.00 Uhr
Brotausgabe: Mittwoch 19.15 Uhr
Caritas-Telefonnummer: 486 22 57 / 18
Sprechstunden: Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 17.30 - 19.00 Uhr
Brotausgabe: Mittwoch 19.15 Uhr

Kanzleistunden
Montag und Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch von 08.00 – 12.00 und
16.00 – 19.00 Uhr
Kanzlei: Familienplatz 8
e-mail: pfarre@neuottakring.at
486 22 57 Fax 17

Verlagspostamt 1170 Wien P.b.b. GZ 02Z031339 S
Sponsoring Post